

– Die besten Preise

RED ZAC

Limmattalstrasse 140 S P I T Z Z B R A R C T H Partnerringe und Schmuck silberne Becher und Accessoires

Redaktion und Verlag: Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich Telefon Redaktion 01 340 17 05 Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41 E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder: inserate@hoenaaer.ch

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp. Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp. +7.6% Mehrwertsteuer Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstaa.

AsiaBudo Center Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren Karate • Kung Fu für Erwachsene Tai Chi Chuan • Qi Gong Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 01 954 09 42

8049 Zürich

Nr. 40 **Donnerstag** 30. Oktober 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Fortsetzung folgt

(gvdb) Vor Jahrzehnten gab es in den Zeitungen Fortsetzungsromane. So etwa: Die Liebe der Magd. Oder: Der Herr über die Provinz. Oder man bemühte einen Klassiker, Gotthelf etwa, mit Elsi, der seltsamen Magd. Gottfried Kellers «Fähnlein der sieben Aufrechten». hatte auch ab und zu Gastrecht.

Es ist für Zeitungen nicht mehr «obligatorisch», dass sie mit einem Roman brillieren. Schliesslich läuft heute, politisch und wirtschaftlich so viel, dass es sich in einem Roman, «den das Leben schreibt», erschöpfen kann.

Auch hier ein «Fortsetzung folgt». Und zusammenfassend könnte man nach wie vor angeben: Was bis jetzt geschah:

Bei den Parlamentswahlen beispielsweise. Herausragend der wuchtige Erfolg der SVP, die nun auch in der Romandie Fuss gefasst hat, was man damit erklärt, dass der Couchepin so voreilig die Renten (gestutzt) oder gesagt habe, dass man bis Alter 67 darauf warten müsse.

Die SVP ist nicht einfach Nachfolgerin der ehemaligen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei. Sie ist eine breite Volkspartei geworden. Eher populär als populistisch: klaren Wortes in der Themenparade. Und der, welche die holzschnittartige Sprache glänzend beherrscht, heisst Christoph Blocher. Er tritt in einfachem Habitus auf, ist aber in Tat und Wahrheit ein steinreicher Mann. Was kaum jemanden schert, weil er Ängste, die im Volk umgehen, auf den simplen Punkt bringt. Und dieser Blocher will Bundesrat werden. Ueli Maurer, SVP-Oberer, hat dies fast barsch zur Kenntnis gemen, sonst gehe man in die Opposition. Das verstehen Gegner als Ultimatum oder gar Erpressung.

Bestimmt ist damit das Kind beim Namen genannt und auf der Grundlage aufgebaut, dass die Sitzgewinne jetzt klar dokumentierten, dass die SVP zwei Bundesräte haben müsste. Auf Grund des (freiwilligen) Proporzes, der ja nach jahrelanger Abstinenz der Sozialdemokraten diesen die Beteiligung am Bundesrat ermöglicht hat.

An der Intelligenz, seinen wirtschaftlichen spektakulären Erfolgen und an seiner politischen Reissfähigkeit zweifelt niemand. Soll «man» ihn also wählen? (Mit «man» ist das Parlament gemeint, das im Dezember zu Entscheidungen für den Bundesrat antritt). Die Zeitungen sind voll von solchen Recherchen, die sich dann in Leserbriefmeinungen niederschlagen als Volksmeinung, wobei jene, die überhaupt nicht wählen und abstimmen gehen, als Unsicherheitsfaktor überhaupt nie ins Kalkül einbezogen werden (können). Die Linke kann sich Blocher «vorstellen», wird ihn aber zum Teil nicht wählen. Das machen unisono die Grünen.

Dass die SVP zwei Sitze erhält, ist sehr wahrscheinlich. Dass die Berner SVP den amtierenden «üse Sämi» in der obersten Exekutive behalten will, obwohl er nicht gerade Wunschkandidat der Zürcher SVP um Blocher ist, dürfte klar sein. Dass die CVP mit zwei Sitzen übervertreten ist, bezweifelt eigentlich niemand, und die SVP hat erstaunlich früh signalisiert, dass die CVP Haare lassen, also einen Sitz abgeben müsse.

Fazit der Entwicklung: Eine Polarisierung zwischen rechts und links. Trend zu einer Zweiparteienregierung wie im Ausland? bracht. Bei den Wahlen im Dezem- Mehr nicht. So weit dürfte es in unber müsse Blocher (ausser einem serem Land kaum kommen. Aber Zweiten) in den Bundesrat kom- Verschiebungen sind nach wie vor beinahe vorprogrammiert.

> Je näher die Bundesratswahlen rücken, desto grösser die Spannung: «Fortsetzung» der Auseinandersetzungen «folgt».

18.35 Uhr Frankental

Das Salzkorn der Woche

Die Londoner «Financial Times» schreibt zum SVP-Sieg in der Schweiz sehr missbilligend, dieser rücke den Beitritt der Schweiz zur EU in weite Ferne.

Ganz im Sinne derer, die in einem solchen Beitritt nicht das Gelbe vom Ei sehen. C.G.Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168 8049 Zürich Telefon 01 341 71 16

Höngg aktuel

Dinner-Buffet und Jazz

Restaurant «Am Brühlbach» feiert 13-Jahr-Jubiläum mit amerikanischem Dinner-Buffet und den «Lazy River Jazzmen». Freitag, 31. Oktober, 18 bis 23 Uhr. Konzert und Buffet 57

Ortsmuseum

(Vogtsrain 2) Geöffnet am Sonntag, 2. November, von 10 bis 12 Uhr. Sonderausstellungen «Ortsmuseum macht Schule» und «175 Jahre Männerchor Höngg». Eintritt frei.

Abstimmungs-Info

Überparteiliche Information (Schellenberg) zur Abstimmung vom 30. November. Donnerstag, 6. November, 18.30 Uhr im Alterswohnheim Riedhof.

Jazz-Workshop

«Jazz Circle Höngg» im Restaurant Jägerhaus. Donnerstag, 6. November, ab 20 Uhr.



Mögen Sie Bach?

Der reformierte Kirchenchor singt bekannte Bach-Choräle: Im Gottesdienst mit Abendmahl vom Sonntag, 2. November, um 10 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Die Predigt hält Pfr. Markus Fässler. Sie sind herzlich eingeladen!

Reformierte Kirchenpflege und ref. Kirchenchor.

Die Zürcher Freizeit-Bühne ist wieder auf Tournee

Es ist wieder so weit, unser Einakter «D Närvesaagi» ist aufführungsbereit. Nach vielen langen und intensiven Proben fand am Samstag die Premiere im Alterszentrum Klusplatz statt. Langsam, aber sicher spürten die Schauspielerinnen und Schauspieler das gewohnte und bekannte «Chribele» im Bauch. Auch unser Regisseur fieberte der Premiere entgegen.

Weitere Aufführungsdaten

30. November, 14.30 Uhr im Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, Zürich-Wipkingen

heim Riedhof, Riedhofweg 4/Zurich-

24. Januar, 14.30 Uhr im Altersheim Wipkingen, Trottenstrasse 76/ Zürich-Wipkingen

Organisieren Sie nächstens ein Fest oder eine Geburtstagsparty? Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an. Wir werden den Einakter gerne bei Ihnen aufführen. Unsere Gage beträgt Fr. 600.– inkl. Transport der Kulissen und Requisiten. Nähere Auskünfte erhalten Sie von Markus Ulrich, Telefon 01 877 41 11, oder Heinz Jenni, 01 216 21 39.

Neue Mitglieder gesucht

10. Januar, 15 Uhr im Alterswohn- Jedermann (-frau) ein Schauspieler – auch du!! Die «Zurcher Freizeit-Bühne» ist ein aufgestellter, sehr

aktiver und fröhlicher Theaterverein. Wir spielen ausschliesslich Mundart-Volkstheater. Wir proben jeweils Mittwochabend in unserem Vereinslokal in Zürich-Höngg. Wie die meisten Vereine haben auch wir zu wenig Aktivmitglieder, vor allem männliche. Aus diesem Grund suchen wir dringend neue Mitglieder zwischen 20 und 70, welche uns auf oder hinter der Bühne tatkräftig unterstützen und genügend Zeit und Idealismus für ein aktives Vereinsleben besitzen. Am 12. November um 19 Uhr werden wir einen «Schnupper-Abend» organisieren. Zögere nicht und melde dich bei Markus Illrich: Tel. 01 803 0715 Mail: markus.ulrich@zurich.ch

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 8. November, bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte

18.45 Uhr Kürbergstrasse/Im Börtli Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Am Börtli - Ackersteinstrasse - Tobel-



eggstrasse - Bauherrenstrasse - Kirche Höngg Abmarsch des Zuges zur Kirche um

18.45 Uhr Regensdorferstrasse/Segan-

Segantinistrasse – Holbrig – Schärrergasse – Kirche Höngg

Abmarsch des Zuges zur Kirche um

Imbisbühlstrasse – Zwielplatz – Kirche Höngg Abmarsch des Zuges zur Kirche um

18.50 Uhr 18.30 Uhr Rütihof

Schulhaus Rütihof - Giblenweg -Riedhofstrasse – Kirche Höngg Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr

18.45 Uhr Am Wasser

Schulhaus Am Wasser - Hardeggstrasse - Bäulistrasse - Bauherrenstrasse – Kirche Höngg

Abmarsch des Zuges zur Kirche um

Jeder Zug wird von Tambouren der Knabenmusik Zürich angeführt. Die Guggemusig «Limmatliiche» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger-Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Emp-

fang zu nehmen. Ihr Quartierverein Höngg



Profitieren Sie von unserem Angebot bis 31. Januar 2004

Anpasskosten

werden je nach Aufwand separat verrechnet

Wichtig:

ab

Nur gegen Abgabe dieses Gutscheins werden weitere Kontaktlinsen

im Wert von Fr. 36. zusätzlich abgegeben



Limmattalstr. 204, 8049 Zürich

Telefon 01 341 20 10

Das 31. Höngger Wümmetfäscht – as bomba Fescht

Die beiden Superstars Marianne Cathomen und Patrick Lindner waren Aufwärmen gabs auf dem Festplatz die Höhepunkte des Freitagabends. Am Samstag herrschte Feststimmung auf dem Platz und in den Zelten. Auch dieses Jahr wurden viele attraktive Vorstellungen geboten.



Marianne Cathomen mit dem tanzenden Paar Helene und Bruno

Marianne Cathomen begeisterte das Publikum

Gespannt warteten Hönggerinnen, Höngger und die zahlreich angereisten Fans am Freitagabend auf den Auftritt des weiblichen Superstars Marianne Cathomen. Die quirlige Bündnerin betrat die Bühne und stellte sogleich die Frage: «Wer hat heute Geburtstag?» Die Sängerin war nämlich bereits 1999 am Wümmetfäscht aufgetreten, und das just an ihrem Geburtstag. Deshalb hätte ihr Mann, der Ex-Skirennfahrer Conradin Cathomen, ihr damals auf der Bühne ein Happy Birthday gesungen. Dies sollte er heuer wieder tun. Leider war kein Geburtstagskind im Zelt anwesend.



Die Siegerin des Grand Prix der Volksmusik begrüsste das Publikum mit dem Lied «Kommt Zeit, kommt Rat». Sie stieg die Stufen hinunter, interviewte ein Ehepaar, das seit 21 Jahren verheiratet ist, und reichte hier und dort die Hand. Mit der Frage nach einem Paar, das sich an einem 17. Oktober kennen gelernt hatte, war sie erfolgreich. Helene und Bruno erzählten, dass sie sich bei der Arbeit kennen gelernt hatten. Marianne Cathomen lud das Paar ein, während der nächsten Lieder auf der Bühne zu tanzen. Sie hatte doppelt Glück, die beiden waren auch noch ausgezeichnete Tänzer.

As bomba Fescht

Marianne Cathomen begeisterte das Publikum mit Songs wie «Butterfly» und «Comment ça va?» Mit ihrer natürlichen Art gelang es ihr, das anfänglich noch etwas zurückhaltende Publikum aus der Reserve zu locken. So lud sie die Anwesenden ein, zum Schluss noch 6½ Minuten Aerobic mit Marianne Cathomen zu machen. «Ich selbst beginne auch im Herbst mit Sport, damit ich für die Skisaison fit bin.» Die Herren wurden aufgefordert, im Takt der Musik die hochgehaltenen Arme zu bewegen, die Damen sollten die Hüften schwingen. Bei rassigen Melodien wie «Schuld war nur der Bossa Nova» und «Zwei kleine Italiener» fiel das nicht schwer, einige stiegen sogar auf die Bänke, um sich freier bewegen zu können.



Mit «Muss i denn zum Städele hinaus» verabschiedete sich die sympathische Sängerin und versicherte den Hönggerinnen und Hönggern «es isch as bomba Fescht». Lang war die Reihe der Fans, die noch eine CD mit Autogramm ergattern wollten. Nicht selten durfte sich auch Conradin Cathomen mit seiner Unterschrift verewigen.

Patrick Lindner sang sich in die Herzen

Als der Volksmusikstar aus dem Nebel auftauchte, waren seine Fans nicht mehr zu halten. Die Reihen im Saal leerten sich, das Publikum stürmte zur Bühne. Als der smarte Münchner «Bella Italia» anstimmte, flatterten Dutzende von Italienfähnchen, bei anderen Liedern wurden Patrick-Lindner-Pappkameraden geschwenkt. Nach jedem Song wurde er geküsst, beschenkt und beglückwünscht. In einem Interview mit dem «Tagblatt» hatte der Patrick Lindner von seinen kulinarischen Vorlieben in der Schweiz erzählt. So durfte er denn Mengen von Süssigkeiten entgegennehmen, aber auch Plüschtiere und Blumen fehlten nicht. «Für das Wümmetfest habe ich euch einige Hits aus den 70-er Jahren mitgebracht», verkündete er dem Publikum. Bei «Fiesta Mexicana», «Amarillo» und «Sirtaki» kamen auch noch



Patrick Lindner

die Zurückhaltenden in Fahrt. Es wurde getanzt, mitgesungen und geschunkelt. Zum Abschied wünschte er allen ein schönes Fest und erklärte. dass er sich bereits jetzt schon auf das Konzert im Hallenstadion im nächsten Jahr freue. Den Organisierenden Bea und Peter Reimann ist es gelungen, dem Höngger Publikum mit den beiden Superstars einen unvergesslichen Abend zu bieten. Für weitere musikalische Unterhaltung an diesem Abend sorgte die fetzige Charly's Partyband mit Christine.

Süsser Sauser und viele Attraktionen am Samstagnachmittag

Bei Sonnenschein und eisiger Kälte wartete die Bevölkerung auf den Einzug des Sauser-Wagens mit den Tambouren der Jugendmusik Zürich 11. Niemand konnte dem besonders süssen Sauser widerstehen, obwohl ein warmes Getränk den klammen Fingern besser getan hätte. Zum

Maroni oder im Kafistübli des Frauenvereins heisse Getränke und feine Kuchen.

Für die Kleinen und Jugendlichen war das Angebot am Samstagnachmittag vielfältig. Ob bei der Pfadi SMN Höngg im Wygarte, im Ceviland auf dem Platz oder in der Turnhalle bei Rhönrad und Plauschparcours - für alle war etwas dabei. Natürlich fehlte auch der Schminkstand nicht, der sich jedes Jahr grosser Beliebtheit erfreut und lustige Clowns, gefährliche Löwen und süsse Kätzchen auf den Festplatz schickte. Eindrücklich waren die Löschaktionen der Feuerwehrleute. Sie demonstrierten den Festbesuchern, wie man einen allfälligen Küchenherdbrand sicher nicht löschen soll. Sie liessen einen mit Öl gefüllten Topf zum Brennen bringen und gossen – natürlich unter grösster Vorsichtsmassnahme – zwei Deziliter Wasser dazu. Die riesige Stichflamme war unter freiem Himmel imposant, in der Küche zu Hause hätte sie aber verheerende Folgen. «Versucht einen solchen Brand nie mit Wasser zu löschen, nur mit einer Löschdecke», rieten die Feuerwehrleute. Wer den Mut aufbrachte, konnte sogar selber versuchen, einen simulierten Küchenbrand zu löschen.



Im grossen Zelt zeigte das Duo Bellini die beeindruckende Kunst der Kontorsionistik. Die beiden weiblichen Schlangenmenschen aus Stuttgart waren kurzfristig für die Akrobatin Silke Pan eingesprungen, welche sich am Vortag verletzt hatte. Sie faszinierten das Publikum mit ihrer ästhetischen Akrobatik



Für weitere Unterhaltung sorgten das lustige Clown-Duo Pat und Oli, die Bülacher Guggenmusik und die Schilcher, die humorvollen Musiker aus der Steiermark.

Marcel Knörr, Präsident des Quartiervereins Höngg, und Peter Muggler, Vorstandsmitglied



Der Turnverein Höngg auf Weltreise

Anlässlich des Wümmetfestes präsentierte der Turnverein Höngg am Sonntag, 19. Oktober, seine sorgfältig einstudierte Aufführung einem gespannten Publikum. Im gerammelt vollen Zelt zeigten rund 150 Turnerinnen und Turner eine abwechsungsreiche Darbietung ihres Könnens.

Wie bei einer richtigen Weltreise war auch hier eine seriöse Vorbereitung unerlässlich, damit unterwegs alles klappt und eine glückliche Heim kehr gewährleistet werden kann. Mit Lydia Pulfer als Reiseorganisatorin konnte diesbezüglich nichts schiefgehen. Neun Gruppen aus verschiedenen Riegen des Turnvereins Höngg bezauberten das Publikum auf ihrer turnerischen Reise quer durch die Kontinente. Begleitet wurden sie von einigen Mitgliedern aus der Aktivriege, welche als Piraten verkleidet, für einen reibungslosen Ablauf beim Aufstellen der Geräte und dem Hissen der jeweiligen Landesfahnen zuständig waren. Gestartet wurde mit den jüngsten Teilnehmern aus dem Mutter-Kind-Turnen in Holland. Mit farbigen Bändern drehten sich die drei- und vierjährigen Kinder mit ihren Müttern und einem Vater um ein grosses Windrad. Sie wurden abgelöst von den etwas älteren Buben und Mädchen aus dem Kinderturnen. Mit ihren gelben Chinesenhütchen bewegten sie sich anmutig über die Langbänke. Nun ging es weiter mit drei Tänzen aus den USA, Italien und Australien. Stolz zeigten die drei Gruppen aus der Geräteriege 2 und der Mädchenriege 1 und 2 ihr Können. Die Pause, bis die Barren für die nächste Gruppen, die Geräteriegen 1

und 2, aufgestellt waren, überbrück-



Im Gleichschritt marsch, zwei, drei – die Abteilung Allround bei ihrem nostalgischen Auftritt

ten ein paar Turnerinnen mit ihren Rhönrädern. Immer wieder von neuem fasziniert diese Abteilung die Zuschauer und Zuschauerinnen mit ihrem Können auf den ungewohnten Geräten. Nach einem Abstecher nach Ungarn entführten die Turnerinnen aus der Abteilung Gymnastik der Damen- und Frauenriege das Publikum nach Mexiko. Auf den Stepbänken zeigten sie mit ihren Sombreros und den zweifarbigen Ponchos eine choreografisch raffinierte Nummer. Weniger elegant, dafür umso zackiger bewegte sich die Abteilung Allround bei ihrem nostalgischen Auftritt in Tenues aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts. Dabei sorgten die dicken Bäuche für Erheiterung beim

Publikum. Von Deutschland wohlbehalten in die Schweiz zurück führten die Turner aus der Jugi. Mit ihren roten Chutteli und heimatlichen Klängen beendeten sie die knapp einstündige Reise des Turnvereins. Zum grossen Finale trafen sich nochmals alle rund 150 ReiseteilnehmerInnen auf der Bühne, welche für diese grosse Anzahl fast zu klein war.

Der grossartige Applaus bestätigte, dass sich das regelmässige Üben und die minuziöse Planung gelohnt haben. Den Leiterinnen und allen Helfern vor und hinter der Bühne gehört ein grosses Dankeschön für ihren riesigen Einsatz.

Ruth Stössel, Turnverein Höngg



Der herbstlich geschmückte Suuserwagen

Höngger Vereine und Persönlichkeiten

Was wäre das Wümmetfäscht ohne die vielen Stände der Höngger Vereine und Geschäfte und die jungen Lösliverkäuferinnen und -verkäufer? Sie alle haben der Kälte getrotzt und stundenlang ihre Angebote feil gehalten. Eine Höngger Persönlichkeit konnte das Wümmetfäscht zum ersten Mal als ganz normaler Festbesucher geniessen. Louis Egli, ehemaliger Herausgeber, Redaktor und Fotograf des «Hönggers», war froh, einmal

nicht mit der Kamera überall präsent sein zu müssen. Bescheiden wie immer, wollte er sich für diesen Bericht partout nicht ablichten lassen.

Traditioneller Abend mit Festansprache und Tanzvorführungen

Einmal mehr begeisterte das Kinderballett vom Ballettstudio Katja das zahlreiche Publikum. Katja Kost gelang es auch dieses Jahr wieder, dass 32 Mädchen eine Woche lang mit Freude und grossem Einsatz probten. Wahrlich keine Selbstverständlich-

keit, sind die Jüngsten gerade einmal viereinhalb Jahre alt. Das Ergebnis war denn auch ein bezaubernder Anblick und wurde mit einem kräftigen Applaus belohnt.

OK-Präsident Paul Zweifel freute sich in seiner Ansprache über den Jahrhundertwein 2003. «Beim Pinot gris konnten 102 bis 104 Öchsle und beim Klevner am Chillesteig 107 Öchsle gemessen werden.» Die hervorragende Traubenernte ist dem heissen Sommer zu verdanken. Der Präsident dankte dem OK für seinen grossen Einsatz und gratulierte dem Männerchor Höngg zu seinem 175. Jubiläum. Ueli Kobel, Präsident des Männerchors, überreichte Paul Zweifel die Chronik des Männerchors.

Nie sind im Festzelt am Wümmetsend wie um 22 Uhr. Auch dieses Jahr warteten wieder zahlreiche Fans auf den Auftritt von «Les Papillons». Katja Kost hat mit ihrer Jazztanzgruppe wiederum ein attraktives Programm präsentiert. Der einzige männliche Mitwirkende des Ballettstudios, Christian Heitzmann, überzeugte sowohl als Tänzer als auch als Choreograph mit seiner Interpretation des Songs «Like I love you» von Justin Timberlake. Dass die Jazztänzerinnen das Publikum begeisterten, bewies der tosende Applaus für eine



fäscht so viele Jugendliche anwe- Ein bezaubernder Anblick: das Kinderballett von Katja Kost

Kulinarisches und Geselliges

Wegen der enormen Lautstärke der Musik im grossen Festzelt bevorzugten einige Gäste die ruhigeren Lokale. Die gemütliche Wylaube war oft bis auf den letzten Stuhl besetzt. Das Lions-Zelt lockte mit seinem kulinarischen Angebot, und das Raclette des Kiwani-Clubs war bei den kühlen Temperaturen besonders begehrt. Fein waren auch dieses Jahr wieder die frischen Fischknusperli und das weit über den Platz duftende ChnobliFeststimmung herrschte natürlich auch in der Gewerbe-Beiz. Die Gewerbler hatten alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Gäste zu bewirten. Nach Mitternacht war es praktisch unmöglich, überhaupt noch einen Platz im Lokal zu ergattern. Alles traf

Marianne Cathomen hatte es bereits zu Beginn des Wümmetfäschts gesagt: Es war «as bomba Fescht».

Text und Fotos: Claudia Simon

Nach dem Znüni auf eine Weltreise - Kaiserwetter inklusive



Am Wümmetfest wurde auch am Sonntag nochmals so richtig gefeiert.

Bereits früh am Morgen musste man im grossen Festzelt nach einem freien Platz Ausschau halten. Der traditionelle Wümmetznüni des Gewerbevereins Höngg war auch in diesem Jahr sehr gut besucht.

Die Schwyzerörgeligruppe Schlieren, gefolgt vom Männerchor Krummenau, der Trachtengruppe Höngg und dem Frühschoppenkonzert des Musikverein Eintracht Höngg unterhielten die zahlreichen Gäste bis zum Mittag. Die Höngger Gewerbler schenkten fleissig Kaffee nach





Löschen eines Küchenbrandes mit der Feuerwehr und vieles mehr. Auch die Verpflegungsmöglichkeiten waren sehr vielfältig. Vom Raclette über Fischknusperli bis zur Bratwurst war alles zu haben. Natürlich kam auch das Kosten des Weines nicht zu kurz. So waren auch während der Darbietungen im grossen Festzelt einige rote Nasen in der Zuschauerschar auszumachen.

Musik, Comedy und eine Weltreise

Die Stimmung wurde dort am Nachmittag immer ausgelassener. Ein erster Höhepunkt war der Auftritt des Zürcher Comedy-Duos Sutter & Pfändler, die mit ihren derben Sprüchen einen veritablen Gelächter-Pe-

gel im Festzelt erreichten. Danach entführte der Turnverein Höngg die aufgeheiterte Zuschauermenge auf eine Weltreise. Neun Gruppen, von MUKI-Turnern bis zu den Erwachsenen, wirbelten zu Klängen aus aller Welt über die Bühne. Die originellen Kostümierungen rundeten die gelungene Show ab. Zum Abschluss des Programms betrat dann noch die Entlebucher Power-Combo Chue Lee die Bühne und sorgte nochmals so richtig für Stimmung. Bis in die späten Abendstunden wurde der Wümmet zelebriert und auf dem Heimweg sah man viele zufriedene Gesichter, die sich wohl bereits schon aufs nächste Jahr freuen. Martin Mächler

Krankenkassen-**Beratung Apotheken**

Die Apotheken des Kantons Zürich und der Internetvergleichsdienst comparis.ch informieren die Prämienzahlerinnen und Prämienzahler in einer gemeinsamen Kampagne über Einsparungsmöglichkeiten bei den Krankenkassenprämien. Bis Mitte November sind in den Apotheken des Kantons Zürich Informationen zum Prämiensparen und zum Krankenkassenwechsel erhältlich. Das Angebot umfasst die Beratung durch das Apothekenteam, eine Informationsbroschüre sowie den persönlichen Prämienvergleich in der Apotheke oder über die kostenlose Hotline des Apothekerverbands in Zusammenarbeit mit comparis.ch unter der Telefonnummer 0800 0800 80.

Sensibilisierung für Sparmöglichkeiten

Die Apotheken im Kanton Zürich und der Internetvergleichsdienst comparis.ch bieten vom 1. Oktober bis Mitte November Informationen zu Sparmöglichkeiten bei den Krankenkassenprämien an und unterstützen die Prämienzahlerinnen und Prämienzahler bei der Suche nach einer günstigeren Krankenkasse. Eine Broschüre mit Informationen zur Krankenversicherung und Tipps zum Sparen bei den Gesundheitskosten unterstützt die Beratung der für die Aktion speziell geschulten Apothekenteams. Wer an einem Kassenwechsel interessiert ist, kann in einigen Apotheken vor Ort einen persönlichen Prämienvergleich auf der Internetplattform von comparis.ch durchführen.

Kassenwechsel ist sinnvoll

Krankenkassen, die bereits vor Einführung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) günstig waren, sind es auch heute noch. Die teuren Kassen sind noch teurer geworden, d. h., die Prämiendifferenz zwischen den Kassen hat in den letzten Jahren zugenommen. Diese Entwicklung belegt, dass sich der Wechsel in eine günstigere Kasse jederzeit lohnt.

Hilfestellung für den persönlichen Entscheid

Die Apothekenteams übernehmen im Rahmen der Aktion eine Informationsfunktion und zeigen den Kunden resp. Patienten, wie bei der Krankenkassenprämie ohne Leistungseinbusse Geld gespart werden kann. Mit dem Prämienvergleich auf der comparis.ch-Plattform erhalten wechselwillige Versicherte eine Übersicht über günstigere Kranken-

kassen und Versicherungsmodelle.



Limmat-Garage AG Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Gasometerstrasse 35 Limmatplatz Telefon 01 272 10 11 www.limmat-garage.ch

Service Reparaturen Pneus Elektro Carrosserie

Neue Fussreflexzonen-Massage nach N. D. Elektroakupunktur Infrarot-Tiefenwärme-Kabine Thalasso-Therapie Facial Harmony Balancing

Gesundheitspraxis Blanca Fischer Affolternstrasse 46 8105 Regensdorf Tel. 01 840 08 91



Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft



Walter Sutter

dipl. Kaminfegermeister Lindenbachstrasse 25 8006 Zürich Telefon 01 362 03 88 Fax 01 362 05 94 Pikett 079 661 12 10

E-Mail: walter.sutter@swissonline.ch www.w-sutter.ch

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrätin Monika Spring, SP



Sitzung vom 21. OktoberEine besondere Stimmung herrschte an diesem Montag nach den eidgenössischen Wahlen im Ratssaal. Ratspräsident *Ernst*

Stocker (SVP, Wädenswil) hatte es nicht leicht, sich neben all den bilaterialen Gratulationen und Wahleinschätzungen Gehör zu verschaffen. Vier amtierende Mitglieder des Kantonsrates haben die Wahl in den Nationalrat geschafft: Martin Bäumle (Grüne, Dübendorf), Chantal Galladé (SP, Winterthur), Markus Hutter (FDP, Winterthur) und Ruedi Noser (FDP, Hombrechtikon). Dazu kommt noch Daniel Vischer von den Grünen, welcher kurz vor den Wahlen zurückgetreten war, weil er mit einer Wahl in den Nationalrat gerechnet hatte.

Den Schwerpunkt der Ratssitzung bildeten, wie erwartet, zwei entgegengesetzte Postulate zu den «Sans-Papiers», also Ausländerinnen und Ausländern ohne Aufenthaltsbewilligung. Doch zu Beginn hatte sich der Rat einmal mehr mit dem unerschöpflichen Thema Flughafen zu befassen sowie mit einem Vorstoss zur Reduktion der Grundbuchgebühren.

Unerschöpfliches Thema Flughafen

Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich) verlangte mit einer parlamentarischen Initiative eine Änderung des Flughafengesetzes. Damit sollte die bisherige Konsultative Konferenz unter Leitung des Regierungsrates durch eine kooperative Planungskonferenz unter neutraler Leitung ersetzt werden, um Konsenslösungen eine bessere Chance zu geben. SVP und FDP wandten sich gegen neue Planungsgremien, und auch die CVP zeigte wenig Begeisterung. Dank Unterstützung der Grünen und der EVP erhielt die Initiative 72 Stimmen (bei 60 notwendigen Stimmen), womit die vorläufige Unterstützung zustande gekommen war.

Senkung von Notariatsgebühren

Robert Marty (FDP, Affoltern) möchte mit einer Parlamentarischen Initiative das Notariatsgesetz ändern. Die Gebühren für Eigentumsänderungen oder zur Errichtung von Grundpfandrechten sollen gesenkt werden. Die Initiative wird von bürgerlicher Ratsseite mit dem Argument unterstützt, die Gebühren seien überhöht und damit eine verdeckte Steuer. Elisabeth Derisiotis (SP, Zollikon) meint, die Initiative gehöre in die Reihe der Vorstösse von Hauseigentümerseite, welche nur darauf abzielen, dem

Staat weitere Mittel zu entziehen und die Besitzenden zu entlasten. Die Initiative wird von 75 Ratsmitgliedern vorläufig unterstützt.

«Sans Papiers»

Hans-Jörg Fischer (SD, Egg) ersucht den Regierungsrat mit einem Postulat, energischer gegen illegal in der Schweiz anwesende Ausländer («Sans Papiers») vorzugehen. Johanna Tremp (SP, Zürich) bittet den Regierungsrat mit einem Postulat, eine Ombudsstelle zu benennen, bei der sich Ausländerinnen und Ausländer ohne Aufenthaltsbewilligung beraten lassen können. Blanca Ramer (CVP, Urdorf) wie auch Rita Bernoulli (FDP, Dübendorf) wenden sich gegen beide Postulate. Härtefälle seien zu prüfen, aber es gebe genügend Anlaufstellen, welche auch von den «Sans Papiers» genutzt werden könnten. Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon) betont, mit Fremdenfeindlichkeit lasse sich keine Zukunft gestalten, deshalb sei das Postulat Fischer klar abzulehnen. Katharina Prelicz (GP, Zürich) geisselt die Arbeitgeber, welche diese Menschen mit Schwarzarbeit beschäftigen und Hungerlöhne zahlen. Regierungsrätin Rita Fuhrer lehnt namens der Regierung beide Postulate ab. Leider gebe es keine ausreichend gesicherten Daten über die Zahl rechtswidrig anwesender Ausländerinnen und Ausländer. Für systematische Kontrollen fehlten zudem die Mittel. Wegweisungen würden im Kanton Zürich konsequent vollzogen, was aber nur möglich sei, wenn die Identität der fraglichen Personen feststehe. Die Einrichtung einer eigenen Ombudsstelle für sich rechtswidrig in der Schweiz aufhaltende Personen sei aus rechtsstaatlichen Gründen abzulehnen.

Nach dieser, im grossen Ganzen ruhig und sachlich geführten Diskussion werden beide Postulate abgelehnt, das Postulat Fischer mit 92 zu 7 Stimmen, das Postulat Tremp mit 90 zu 63 Stimmen.

Leserbrief

Die Nicht-Parteimitglieder (Mehrheit der Menschen in diesem Land) wüssten es bestimmt zu schätzen, wenn alle Berichterstatter das Ratsgeschehen neutral schildern würden, ohne sie (die Nicht-Parteimitglieder) mit parteipolitischen Färbungen zu belasten, wie z. B. «..., weil die von ...geforderten Massnahmen änderungsbedürftig sind» / «...versuchten, ihrer Ideologie entsprechend, die schon sehr restriktiven ...»

/ «... sowie angebliche Verbesserungen...»/ «...weil sich die ... auf die ... Seite schlugen».

Werner Wili, 8049 Zürich-Höngg

des Frauenvereins Höngg Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich Telefon 01 341 63 93 Tag der offenen Tür am Samstag, 8. November 03 von 13 00 17 00 Uhr Wir jaden alle Interessierten herzlich ein, unsprei Kinderkupße zu besichtigen.

Veranstaltungen in Höngg

No	vember			
So	2. 10-12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	2. 9.30	Singen im Gottesdienst	ref. Kirche Höngg Reformationssonntag	Ref. Kirchenchor Höngg
Fr	7.	Jazz im Tram-Museum	Tram-Museum	Forum Höngg
Fr/ Sa	7./ 8.	Bazar	ref. Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde Höngg Frauenverein Höngg
Sa	8.	Räbeliechtli-Umzug	Sternmarsch zum Kirchplatz	Quartierverein Höngg
So	9. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Do So	13. 16.11	Forum Höngg Evtl.	ref. Kirchgemeindehaus Forum Höngg	Forum Höngg ref. Kirche Höngg Forum Höngg
So	16. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Di	18. 13–17	Mittelstufentreff	Quartier Rütihof	Gemeinwesenarbeit Höngg/Rütihof Ref. Kirchgemeinde Höngg Kath. Pfarramt Heilig Geist
Fr- So	21.–23.	Samariterkurs	ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Sa	22.	Gospelkonzert	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	23.	Gospelkonzert	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	23. 17.00	Herbstkonzert	ref. Kirchgemeindehaus	Orchesterverein Höngg Forum Höngg
So	23. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Fr	28.	Adventsschmuckbasteln	Quartierschür Rütihof	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Sa	29.	Weihnachtsverkauf	Pfarreizentrum Heilig Geist	Kath. Pfarramt Heilig Geist
So	30. 16	Konzert in der Kirche	Kath. Kirche Höngg	Musikverein Eintracht Höngg
So	30. 10–12	Öffnung Ortsmuseum Höngg mit Höngger Zmorge Abstimmungssonntag	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	30. 9.30	Singen im Gottesdienst	Krankenheim Bombach	Ref. Kirchenchor Höngg
-				



Wellness- und Beautycenter Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle
 Collulitopho
- Lymphdrainage

Thalasso

- Permanent Make-up
- Cellulitenbehandlung
- Solarium

• Manicure und Fusspflege • Figurforming

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich **Telefon 01 341 46 00**

Maria Galland

Jazz-Workshop

Der Jazz Circle Höngg veranstaltet am Donnerstag, 6. November, ab 20 Uhr wieder einen Jazz-Workshop im Restaurant Jägerhaus.

Die Jazz-Workshops, die der junge Jazz Circle Höngg jeweils am ersten Donnerstag pro Monat im Restaurant Jägerhaus organisiert, finden grossen Anklang. Sie haben vor allem auch den Zweck, renommierte oder junge JazzmusikerInnen als Gäste zum Mitspielen einzuladen. Unter der kundigen Leitung von Miro Steiner (Posaune) gelingt es den Musikern jeweils hervorragend, sich auf die Gäste einzustellen und das Publikum mit neuen Stil- und Klangvariationen zu begeistern.

Die lockere Form der öffentlichen Probe von erfahrenen Jazz-Musikern ermöglicht den Erfahrungsaustausch in einer gemütlichen Feierabendstimmung. Der Jazz Circle Höngg lädt alle Fans von klassischem, swingendem Jazz am nächsten Donnerstag, 6. November, ab 20 Uhr zu einem weiteren Workshop im Restaurant Jägerhaus ein. Der Eintritt ist frei; Voranmeldungen zum Dinner sind erwünscht. Othmar Kürsteiner

Höhere Beiträge für Job-Vermittlung Wipkingen

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Verein Job-Vermittlung Wipkingen für seine Auftragsvermittlungsstelle mit einem jährlichen, leistungsabhängigen Beitrag von maximal 100 000 Franken für die Jahre 2004 bis 2006 zu unterstützen.

Der Verein betreibt seit 1995 eine Auftragsvermittlungsstelle in Wipkingen. Die bei Privathaushalten, beim Gewerbe und in öffentlichen Institutionen akquirierten Arbeitsaufträge werden zur selbständigen Ausführung an Erwerbslose weitervermittelt. Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage sollen die bisher vereinbarten Leistungen von 6600 vermittelten Stunden auf 7500 pro Jahr erhöht werden.

Das bewährte Angebot, das sich an erwerbslose Menschen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich richtet, soll für die Jahre 2004 bis 2006 mit einem entsprechend angepassten Höchstbeitrag von 100 000 Franken finanziell weiter unterstützt werden.

Grippe-Impfung

Wie jedes Jahr empfehlen Ihnen die Höngger ÄrztInnen die Grippe-Impfung Ende Oktober oder im November. Insbesondere die folgenden Personengruppen sollten sich impfen lassen:

Personen über 65 Jahren; Menschen mit chronischen Erkrankungen (Kinder und Erwachsene) wie Herz- und Lungenkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nierenschwäche; Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen oder im Verlaufe des Jahres im Spital waren; Bewohner von Heimen; Pflege- und Medizinalpersonen; pflegende Angehörige von chronisch Kranken; Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten.

In den letzten 15 Jahren lassen sich immer mehr Hönggerinnen und Höngger gegen die Grippe impfen, insbesondere auch Personen aus den obenstehenden Risikogruppen. Die Arbeitslast der Höngger ÄrztInnen während der Grippewelle hat aus unserer Sicht während dieser Jahre deutlich abgenommen. Impfungen zählen zu den sinnvollsten und auch kostensparendsten Massnahmen im Gesundheitswesen.

Gleichzeitig mit der Grippe-Impfung lohnt es sich, die Impfbüchlein der ganzen Familie zu überprüfen. Die Starrkrampfimpfung sollte alle 10 Jahre wiederholt werden. Bei Jugendlichen ist die Hepatitis-B-Impfung (Gelbsucht) häufig nicht gemacht – oder es braucht noch eine zweite Impfung gegen Mumps-Masern-Röteln. Wir beraten Sie gerne.

Ihre Höngger ÄrztInnen

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Andreas Ammann, SP



Zum Auftakt der Sitzung verlas Walter Angst (AL) eine Fraktionserklärung der Grünen/AL zur Kundgebung «Reclaim the Streets».

Darin ging die Fraktion noch einmal auf die Anliegen der Initianten nach mehr Freiräume für die Zürcher Subkultur ein und warb für einen inhaltlichen Dialog statt Polizeigewalt. Ratspräsident Bruno Sidler (SVP) gab im Anschluss bekannt, dass das von Seiten FDP und SVP angekündigte Behördenreferendum gegen die Neufestsetzung des kommunalen Verkehrsplans, der am 1 Oktober vom Gemeinderat verabschiedet wurde, zustande gekommen ist. Damit wird die Bevölkerung an der Urne über den Verkehrsplan befinden können, mit der paradoxen Ausgangslage, dass bei einem Nein automatisch der bisherige Verkehrsplan in Kraft bleibt, den die Initianten des Referendums, vor allem wegen dem umstrittenen «historischen Kompromiss» in der Parkplatzfrage, ebenfalls ablehnen.

Neu wurde im Gemeinderat *Christi*ne Seidler (SP 9) begrüsst, welche die vor den Herbstferien zurückgetretene *Christine Marchetto* (SP 9) ersetzt.

Einen ersten Schwerpunkt der Beratungen bildete die Verabschiedung von fünf Kulturweisungen des Stadtrats, die folgende Kulturstätte betrafen: Filmclub XENIX. Neues Forum für Alte Musik Zürich, Schweiz. Institut für Kinder- und Jugendmedien, Verein Theatersaal Rigiblick und Zürcher Sängerknaben. Werner Sieg (SP), Präsident der Vorberatenden Kommission, strich gleich die Gemeinsamkeiten aller fünf Weisungen heraus. Obwohl von den Institutionen zum Teil höhere Subventionsbeiträge der Stadt beantragt wurden, standen keine Erhöhungen zur Debatte. Gemäss dem neu erstellten Kulturleitbild wird die Subventionsdauer von drei auf vier Jahre erhöht und einheitlich der Teuerungsausgleich gewährleistet. Um eine aussagekräftige Vergleichsgrundlage zu schaffen, müssen die Institutionen künftig ihre Mieten offen legen. Bei der anschliessenden Beratung der Vorlagen zeigte sich ein in der Vergangenheit bei kulturellen Debatten oft gesehenes Bild. Ausser der SVP, die sich namentlich vor allem am vorgesehenen Teuerungsausgleich störte und teilweise Subventionskürzungen verlangte, unterstützten alle Fraktionen mit gewissen Nuancen die Vorlagen. Einzig die Beratung über die Weisung des Filmclubs XENIX drohte verbal zeitweise zu entgleisen. Die Stadt Zürich unterstütze das alternative Kino bis anhin mit 100 000 Franken pro Jahr, was der Stadtrat für die nächsten vier Jahre erneut beantragte. Walter Isliker (SVP) begründete den Ablehnungsantrag, der auf die Streichung des

ganzen Subventionsbetrages abzielte. Das Kino stelle eine Konkurrenz für die privaten Anbieter dar und sollte nach 20 Jahren Unterstützung nun selbsttragend sein. Für Monika Erfingen (SVP) ist die Unterstützung des Kinos ein Randgruppenexperiment, das sich die Stadt nicht mehr leisten könne. Susi Gut (SVP) sah in ihrem Votum gar die Bevorteilung eines ultralinken feministischen Projekts, das vorwiegend ein lesbisches Filmgut pflegt. Myriam Barzotto (SP) konterte damit, dass das Zusammenstellen von thematischen Filmreihen sehr aufwändig ist und kaum kommerziell betrieben werden kann. Folgerichtig stellt das Kino auch keine Konkurrenz gegenüber privaten Anbietern dar und geniesst seinerseits bei den in- und ausländischen Filmschaffenden einen ausgezeichneten Ruf. Auch Mischa Morgenbesser (FDP) warnte vor einer rein ideologischen Ablehnung, wie das die SVP anstrebt. Schliesslich stimmten alle Fraktionen - ausser der SVP - den

Weisungen zu. Viel zu diskutieren, aber nichts zu entscheiden gab es bei der Behandlung von zwei Interpellationen zur polizeilichen Arbeit. Georg Schmid (CVP) und Robert Schönbächler (CVP) stellten Fragen zur Umsetzung von Stapo 200X und Urban Kapo; Doris Fiala (FDP) und Catrina Luchsinger (FDP) zur Sicherheit in den Stadtkreisen 4 und 5. Spürbar waren vor allem die Skepsis gegenüber den eingeschlagenen Reformen und die Besorgnis, dass immer weniger uniformierte Polizei an der Front eingesetzt wird. Stadträtin Esther Maurer (SP) wies darauf hin, dass das Vertrauen der Bevölkerung in die eigene Polizei nicht gelitten habe. Dies werde auch durch entsprechende Umfragen belegt. Zwar zeigt die Kriminalitätsentwicklung seit zwei Jahren wieder eine Zunahme der Straftaten, doch seien diese Zahlen zu relativieren. Eine intensive Arbeit im Bereiche der Drogenbekämpfung zum Beispiel lässt die Zahl der Drogendelikte statistisch automatisch ansteigen. Was jedoch Sorgen macht, sei der langjährige Unterbestand, verbunden mit der Zunahme an Polizeieinsätzen. Über intensivere Personalrekrutierung und die Schaffung von neuen Karrieremöglichkeiten will man diesen Unterbestand so rasch wie möglich ausgleichen.

Zum Abschluss der Sitzung wurde ein Postulat von Köbi Möri (SVP) behandelt, das eine generelle Freigabe der Busspuren für das Linksabbiegen des motorisierten Individualverkehrs anregt. Thomas Kappeler (CVP) und Stadträtin Esther Maurer (SP) betonten beide, dass für eine Bevorzugung ausschlaggebend sei, wie viele Passagiere ein Verkehrsmittel an einen Punkt transportieren kann. Der öffentliche Verkehr sei dabei weit im Vorteil und dürfe deshalb durch den Privatverkehr nicht behindert werden. Das Postulat wurde gegen die Stimmen der SVP abgelehnt.

Ortsmuseum macht Schule



So heisst die Sonderausstellung im Ortsmuseum, die noch bis Ende November gezeigt wird und ein Andenken an die Schule von früher ist. An einen ganz besonderen Schultag, welcher das Schuljahr auch heute noch abschliesst, erinnern sich die meisten von uns gerne zurück. Frau Leuthold malte uns damaligen Primarschulkindern für diesen Tag jeweils ein wunderschönes farbiges Bild auf die Wandtafel. Wir freuten uns nicht nur stets auf diesen speziellen Unterrichtsmorgen, sondern auch auf den «Examenweggen», den wir auf den Heimweg mitbekamen. Dabei handelte es sich um einen länglichen Weggen, welcher eine Längsreihe von etwa 12 Spitzen aufwies. Allerdings wurde der Weggen jedes Jahr kleiner – so empfanden wir Kinder es jedenfalls. Ob dies daran hing, dass wir und mit uns unser Appetit immer grösser wurden, sei dahin gestellt. Tatsache ist, dass die Sekundarschulkinder vor genau 140 Jahren mit einem Mittagessen und, laut Abrechnung der Wirtschaft, mit 6 Dezilitern Wein pro Kind, man müsste geradezu sagen «abgefüllt» wurden.

1901 lehnte man einen Antrag in der Primarschulpflege kurzerhand ab, wonach die Höngger Schulkinder, wie andere in den umliegenden Gemeinden auch, einen Examenweggen erhalten sollten. Ein Jahr später besann man sich jedoch anders und gönnte den Kindern fortan den Weggen. Dafür wurde 1909 das Dekorieren der Schulzimmer – aus welchen Gründen wüsste ich nur zu gerne – untersagt und man schaffte die Leh-

rergeschenke ab. Diese dienten wohl eher dazu, den kärglichen Lohn der Lehrerschaft als das Wohlwollen den eigenen Kindern gegenüber aufzubessern.

An den nächsten fünf Sonntagen kann man von 10 bis 12 Uhr im Ortsmuseum nochmals die Schulbank drücken und feststellen, dass einige der alten Bänke im wörtlichen Sinn «im Rücken drücken».

Quelle: «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Sibler, 1998, Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg (Herausgeberin), Verkauf im Ortsmuseum und in der Drogerie Höngger-Markt von Daniel Fontolliet.

Text: Marianne Haffner Foto: Hans-Peter Stutz

Der Kommentar

Konsensfähig?

(gvdb) In einer der letzten «Rundschau» im Fernsehen wurde Christoph Blocher «auf dem Stuhl» auf seine Konsensfähigkeit geprüft. (Konsens ist im heutigen Sinne nicht mehr bloss Meinungsübereinstimmung, sondern Angleichung verschiedener Standpunkte, in der Nähe eines Kompromisses.)

Wenn er, sagte Blocher, nicht mehr oppositionell auftrete, sondern in einem Kollegium sei, dann würde der auch dessen Beschlüsse mittragen und gegebenenfalls auch nach aussen vertreten. Hier rang der Befragte seiner Antwort ein Lächeln ab; – er (gemeint für viele andere) habe zwar in jedem Fall gemerkt, wenn ein Bundesrat einen Beschluss habe vertreten und rechtfertigen müssen, den er nicht als richtig erachtet habe.

Wir hätten es also demnach mit einem anderen Blocher zu tun als mit einem «Polteri» aus der Opposition heraus. Allerdings würde er seine Ansichten nicht blass einbringen, sondern als richtig zu verwirklichen trachten, Überzeugungsarbeit leisten.

Auf die Frage, wie er seinem politischen Gegner Moritz Leuenberge erstmals im Bundesrat begegnen würde, meinte er ungezwungen: ganz normal. Denn: Leuenberger und er kennten sich schon seit ihrer gemeinsamen Studentenzeit. Da hatten sie das Heu schon nicht auf der gleichen Bühne, der Moritz sei noch mit dem roten Mao-Büchli herumgelaufen.

Dass einander zuwiderlaufende Auffassungen auch in der Exekutive ihr Lebensrecht behalten und ausgleichend wirken können, ist sicher die mehrheitliche Auffassung des Volkes, dessen Auftrag zu erfüllen wäre.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Abend

Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Vegetarisch!

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 1. November, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Anita Schüpbach, Tel. 01 341 63 11.

Wipkinger Räbeliechtliumzug

Samstag, 1. November. Besammlung: ab 17 Uhr Pausenplatz Letten, Ecke Rousseau-/Imfeldstrasse. Ab-

marsch: 17.30 Uhr. Endstation GZ Wipkingen: gemütliches Zusammensein. Organisation: Quartierverein Wipkingen, GZ Wipkingen und Pfadi Guthirt.

Werkatelier

Räbeliechtli schnitzen: 29. Oktober bis 1. November. Daumenschale: 5. bis 15. November. Kreiere deinen Becher mit deinem Daumenabdruck. Kleinkinderwerken: jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, für Kinder ab ca. 3 bis 5 Jahren.

Holzwerkstatt

Bilderrahmen bis 15. November. Fast ímmer brauchst du einen «Rahmen», komm vorbei und mach ihn dir.

News

aus der Quartierschüür Rütihof

Hurdäckerstrasse 6 Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06 E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschüür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Wege der Liebe

in Familienaufstellungen und Skulpturen. Familienaufstellungen erlauben uns erkennende und lösende Blicke in Verstrickungen, die uns als erwachsene Menschen nur allzu oft machtlos, ängstlich und (selbst-)zerstörerisch sein lassen. Wir zeigen, wie Familien und Paare organisiert sind und wie deren System für mehr Wahlfreiheit verändert werden kann. Bisher verborgene Wege der Liebe

werden sichtbar. Samstag, 8. November, Tageskurs mit Mario Gerhards und Kai-Alexander Wiedey. Kosten: Fr. 100.—. Anmeldung und weitere Informationen bis 31. Oktober unter Telefon 078 790 55 07.

Interneteinführung für Seniorinnen

Sind Sie bereits mit dem Computer vertraut? Wollen Sie nun als nächsten Schritt mit Ihren Enkeln mailen oder die neuesten Informationen im Internet suchen? Lisa Fischer bietet Ihnen eine einfache Einstiegshilfe. Dienstag, 4. November, 9.30 bis 11.30 Uhr im Internetraum. Gruppengrösse: max. 3 Personen. Kosten: Fr. 20.–Anmeldung bis Freitag, 31. Oktober, unter Telefon 01 342 91 05.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr.





Kirche Höngg: Die Geheimnisse des Turmchores

In den Jahren 1968 und 1969 wurde die Kirche Höngg umfassend und mit bestem Erfolg renoviert. Initiant des grossen und sehr kostspieligen Werkes war der Kirchgemeindepräsident Fred Friedländer. Er hat auch vorgeschlagen und durchgesetzt, dass das für den Bau einer zusätzlichen Kirche im Riedhof gekaufte Bauland für den Bau eines Alterswohnheimes verwendet wurde. Seine Verdienste um das Quartier Hongg dürfen nicht vergessen werden!



Der romanische Turmchor mit halbrunder Apsis, Altarblock und Männerskelett

Die Renovation brachte neue und unerwartete Ergebnisse betreffend die Geschichte des Kirchenbaues zum Vorschein. So ergab es sich, dass die Fresken, welche vor der Reformationszeit mit grosser Wahrscheinlichtkeit die Wände des Chores und des Kirchenschiffs bedeckten, abgekratzt worden waren. Dies wohl unter dem Einfluss des damaligen Pfarrers Simon Stumpf, welcher der Lehre der «Wiedertäufer» zuneigte.

Der Turmchor weist an der Decke ein «rippenloses Kreuzgewölbe» auf. Dies ist die zweitälteste Gestaltung einer mittelalterlichen Decke. Noch älter ist das «Tonnengewölbe», wie es sich im Erdgeschoss der «Dreikönigskapelle» des Fraumünster-Südturmes erhalten hat. Sämtliche Baulinien des Höngger Turmchores sind krumm und schief. Der leitende Architekt, Peter Fässler sen., sagte dem Verfasser dieser Zeilen, nicht gelernte Bauarbeiter, sondern Bauern in Fronarbeit hätten den Turm errichtet. Wie haben diese «zwangsverpflichteten» Männer wohl über die ungewohnte Arbeit geflucht! So sprechen die Steine, wo die Urkunden versiegen.

Im Zentrum des Turmchores wurde die Basis des mittelalterlichen Altars entdeckt. Sie weist in der Mitte eine Öffnung für die Reliquien auf. Ne-

Gesamtes Bündel

über ein Paket neuer Gesetze zur

Bestimmung des Verhältnisses zwi-

Christen als besorgniserregend emp-

Religionen im Kanton Zürich:

neuer Gesetze harmlos?

ben dem Altar kam das Skelett eines hochgewachsenen Mannes zum Vorschein (ohne Beigaben). Bei dieser Persönlichkeit handelte es sich wohl um einen Priester, Kirchenstifter oder «Kirchherrn». Letztere gehörten während längerer Zeit dem edlen Geschlecht der «Ritter von Glarus» an. Ihr Wohnturm, mit Fresken ausgestattet, beherbergt heute das Restaurant «Münsterhöfli» auf dem Münsterhof in der Zürcher Altstadt.

Der Altar enthält im Innern einen Hohlraum, das «Sepulcrum», in welchem Reliquien aufbewahrt wurden. Wahrscheinlich schrieb man sie dem heiligen Mauritius, dem Kommandanten der in Martigny/Octodurum hingerichteten «Thebäischen Legion», zu. In Martigny, so berichtet die Legende, erlitten römische, aus Ägypten stammende Legionäre christlicher Konfession im Rahmen der zweiten diokletianischen Christenverfolgung den Märtyrertod. Felix und Regula, Ursus und Viktor (in Solothurn verehrt) sowie Verena, Schutzpatronin von Zurzach, sollen sich dem Tod durch die Flucht entzogen haben.

Der Altar bildet das Zentrum eines kleinen Turmchores, dessen Grundmauern auf unserer Abbildung zu sehen ist. Der heutige, in spätgotischer Zeit errichtete Turm wurde um den älteren Turm herumgebaut. Der romanische Turmchor weist einen quadratischen Grundriss auf, nach Östen hin ist er durch eine Apsis mit halbrundem Grundriss erweitert. Das Chörlein verfügte über eine Decke in Form einer Viertelskugel. Solche uralte Chöre haben sich vor allem in Graubünden erhalten, zum Beispiel in der Kapelle St. Peter in Domat-Ems.

Notar Sibler berichtet in seinem bedeutenden Werk «Ortsgeschichte Höngg» (erschienen 1998 im Verlage der Buchdruckerei Höngg, Louis Egli), dass dieser romanische Chor auf das 10. oder 11. Jahrhundert zuAus derselben Zeit stammt der älteste intakt erhaltene Teil unserer Kirche, die Mauer des Kirchenschiffes gegen die Limmat hin. Dort kam zur grossen Überraschung der Experten im Jahre 1968 ein winziges, romanisches Schlitzfenster zum Vorschein. Seine Umrisse sind noch heute vom Kircheninnern her und von aussen sichtbar. Leider wurde das Fensterchen, ein Zeuge aus uralter Zeit, wieder zugemauert.

Im Höngger Kirchenschiff muss zu mittelalterlicher Zeit angesichts der kleinen Dimension der Fenster ein mystisches Halbdunkel geherrscht haben. Der Altarraum als Tor zum Himmel war wohl etwas besser be-

So spricht die Höngger Kirche zu uns: nicht nur durch die wundervolle Aussichtslage und ihre ansprechende aussere Form, sondern auch durch bauliche Überreste aus längst vergangenen Zeiten. Seit vielen Jahrhunderten suchen an dieser Stätte Menschen Trost und Hilfe in den Nöten ihres Lebens. Damit ist ein eigentlicher «Kraftort» entstanden, der uns zu Stille und Besinnung anregt. Seine Atmosphäre berührt Herz und Gemüt und erfüllt sie mit neuem Lebensmut.

Karl Stokar

Historische Angaben und Bild aus der «Ortsgeschichte Höngg» von Notar Georg Sibler, Verlag der Buchdruckerei AG Höngg,

Das neue

Am 30. November wird über die Neuordnung des Verhältnisses von Kirche und Staat im Kanton Zürich abgestimmt. Einer der Kritikpunkte dieser Neuordnung ist das innerkirchliche Stimmrecht für ausländische Kirchenmitglieder.

Die Angst vor «Fremdbestimmung»

Doch wer käme denn in Betracht -

Seit neun Jahren lebe ich als Deutsche in der Schweiz und in Höngg. Ebenso lange bin ich Mitglied der Höngger Reformierten Kirchgemeinde – ich nehme am kirchlichen Leben teil, habe Gottesdienste mitgestaltet, bin Mitglied einer Kommission, zeitweise war ich auch bei der Kirche - in dieser Gemeinde und anderswo ich natürlich auch. Nur mitbestimmen darf ich nicht. Ich darf an den Gemeindeversammlungen über das Budget noch über die Gottesdienstzeit abstimmen Ich darf die Mitglieder von Kirchenpflege und Synode nicht wählen und erst recht mich nicht selbst für ein solches Amt zur Wahl stellen. Ich bleibe ein halbes Mitglied einer Kirche, die doch nie an den Grenzen eines Kantons oder eines Landes definitiv aufhören kann. Das Christentum kann sich nicht kantonal oder national definieren (wann immer es das tat, hat es seinen eigenen Glauben verraten). Darum war ich selbstverständlich auch als Deutsche durch meine Konfessionsangabe (Halb-)Mitglied der hiesigen Kirchgemeinde. Warum sollte ich da nicht auch mitreden können? Ich würde gern mehr Verantwortung für den Weg – auch meiner – Kirche und Kirchgemeinde übernehmen und mehr sein als ein freundlich auf-

Grosszügigkeit. Obwohl kein Eintrittspreis verlangt worden war, betragen die Einnahmen aus Kollekte und Konsumation rund 3000 Franken. Dank den verschiedenen Sponsoren, die für sämtliche Unkosten aufkommen, kann der ganze Erlös an

Rückblick auf das 3. Kiki-Fäscht vom Samstag, 27. September. Unter

Wow! Mir händs guet!

diesem Thema feierten am 3. Kiki-Fäscht, kurz vor den Herbstferien. 65 Kinder in der reformierten Kirche miteinander Erntedank. Die Kiki-Handpuppe und Lucy Feuerstein erklärten, wie aus dem Korn Brot entsteht. Doch wie ist es mit den Früchten?



Mit ausgeschnittenen, bemalten und dekorierten Schneeflocken, Blüten, Blättern und Äpfeln schmückten die Kinder den Jahreszeitenbaum. Auch die Kinder gehören zum Lebensbaum. Dies symbolisieren ihre eigenen Fotos am Baum.

Der Parcours führt sie ins Feuerwehrdepot zum Basteln und Malen, zu einer Erfrischung ins Sonnegg und schliesslich ins Freie zu verschiedenen Spielen mit Früchten. Im Nu ist die Zeit verflogen. Bevor Kinder und Eltern miteinander im Sonnegg Mittag essen, hören sie die Mausgeschichte Frederick, der für den Winter besondere Schätze sammelt - Farben, Sonnenstrahlen und Geschich-

Einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden für das bunte Fest. Das nächste Kiki-Fäscht unter dem Thema «Äs Fenschter gaat uf - Advent feiern» findet am Samstag, 22. November, von 9.30 bis 12 Uhr statt. Wir freuen uns schon jetzt darauf.

Fürs Kiki-Team: Pfr. Markus Fässler



Kirchengesetz

ist bei manchen Gegnern der Vorlagen gross. Zwar wird dieses Stimmund Wahlrecht mit der Verfassungsänderung, die am 30. November zur Abstimmung steht, noch gar nicht eingeführt. Jedoch erhalten die Kirchen so viel Autonomie, dass sie eine solche Regelung einführen könnten selbstredend nicht ohne (dann Kirchen-)Volksabstimmungen.

wer würde denn neu mitreden können? Ich zum Beispiel. Als eine von 18 000 ausländischen Mitgliedern der Reformierten Kirche (das entspricht 3,6 % der Mitglieder) bin auch ich von diesem Gesetz betroffen.

angestellt. Kirchensteuern zahle

genommener Gast. Christine Höötmann

Erfolgreiches Benefizkonzert



Am Samstagabend hat die Jazzband New Orleans Seven im kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist ihr Benefizkonzert zugunsten des Wohnheimes Frankental gegeben. Die Band spielte virtuos auf und begeisterte das zahlreich erschienene Publikum, unter dem sich auch etliche Bewohner und Betreuer des Wohnheimes befanden. Die Höhepunkte des mehrstündigen Konzertes waren bekannte Hits wie «Ice Cream» oder «St. Louis Blues». Dazwischen liessen die einzelnen Musiker ihr Talent mit gekonnt vorgetragenen Improvisationen und Soli aufblitzen. Wir danken den sieben Musikern ganz herzlich für den abwechslungsreichen Abend und ihr Engagement. Dem musikalischen Niveau entsprechend verwöhnten die vielen Helfer der Pfarrei Heilig-Geist das Publikum mit einem Buffet voller Leckerbissen und hervorragenden Weinen. Das Publikum verdankte sich mit

Wir danken

das Wohnheim Frankental überwiesen werden.

Das Wohnheim Frankental kann Spenden wie diese gut gebrauchen. Geplant ist nämlich der Umschwung des Heimes, der heute von den Bewohnern nur zu einem ganz kleinen Teil genutzt werden kann, in eine rollstuhlgerechte Gartenanlage mit verschiedenen Erlebniszonen umzugestalten. Der beauftragte Landschaftsarchitekt schätzt die Kosten allerdings auf 200 000 Franken, eine Summe, die das Heim unmöglich selbst aufbringen kann. Es sind also weitere Ideen und kreative Aktionen gefragt, damit die sehnlichst erwartete Gartenanlage bald verwirklicht werden kann.

Beat Kämpfen Gruppe für gesellschaftliche Anlässe Pfarrei Heilig-Geist

den folgenden Sponsoren:

Pfarrei Heilig-Geist, Jazzband New Orleans Seven, Weinkellerei Le Vin Cellier SA, Druckerei AG Höngg, Architekturbüro Kämpfen, Weinkellerei Zweifel, Bäckerei Baur, Metzgerei Krieg, Bäckerei Steiner

schen Staat und Religionen. Die reformierte und die katholische Kirche werben bedenkenlos für sämtli- Die Tragweite der Anerkennung che Vorlagen. Das erstaunt, denn das Paket enthält Neuerungen, die von

Abbruch der direkten Demokratie

funden werden können.

Seit etwa einem Jahrzehnt betreiben «politisch korrekte» Machthaber den Abbruch der schweizerischen direkten Demokratie. Eine staatliche Regelung nach der andern bewirkt eine Schwächung der Volkssouveränität. Jeder einzelne Schritt wird mit wohlklingenden Worten verbrämt. Vielleicht erkennt ein Teil der Mitläufer nicht klar, wohin der Weg führt. Einer sorgfältigen Zusammenschau jedoch enthüllen sich Tragweite und Ziele des Trends.

In das laufende Zerstörungswerk reiht sich der staatliche Vorstoss zur Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften ein, über den wir am 30. Oktober abstimmen. Unwiderruflich soll das Volk dem Regierungsrat des Kantons Zürich Kompetenzen zu Entscheidungen von grösster Tragweite abtreten. Der Regierungsrat soll ermächtigt werden, einwandernde Glaubensgemeinschaften allein und endgültig den christlichen Kirchen gleichzustellen. Zitat aus dem Gesetzesparagraphen 13:

Am 30. November wird abgestimmt «Der Regierungsrat erteilt die Anerkennung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sein Entscheid ist endgültig.»

einwandernder Religionsgemeinschaften

Im Zentrum abendländischer Kultur steht das Christentum. Weil dieses als Quelle eigener Identität empfunden wurde, räumten verschiedene europäische Länder in ihrer Fahne dem Kreuz eine mehr oder weniger zentrale Stellung ein.

Was tut man, wenn man dem Glauben an die Göttlichkeit Christi Religionen gleichstellt, welche diese Göttlichkeit bestreiten, Kreuz und Auferstehung ablehnen, Einheimische für Ungläubige halten? Rückt man mit einer solchen Entscheidung nicht gleichsam das Kreuz aus dem Zentrum der eigenen Kultur und Fahne in eine Ecke? Ist es abwegig, solche Marginalisierung europäischen Geistes als antichristlich aufzufassen? Zumindest ist zu befürchten, dass nach einer Annahme des Gesetzpakets bald am Schweizer Kreuz gerüttelt würde...

Dass viele Zeitgenossen dem Christentum wenig Verständnis entgegenbringen, ist kein Grund, seinen Rückzug gutzuheissen. Vielmehr darf man hoffen, dass künftige Generationen wieder Zugang dazu finden werden.

Richard Baumann

Neuzuzüger in Höngg

- es schneite und dies am 23. Oktober, als ich 25 unentwegte Neuzuzüger im ältesten Schulhaus von Höngg, am Wettingertobel, begrüssen durfte. Höngger Schüler waren in früheren Zeiten nicht gerade die brävsten, wie in einem Schulpflegebeschluss von

Nicht gerade Wetter zum Ausgehen 1839 zu lesen war: «Die noch vorhandenen Überreste der Schultische und Bänke sollen nach Höngg gebracht und repariert werden.» Solche und andere Reminiszenzen erfuhren die frisch nach Höngg oder schon länger zugezogenen Bewohner beim Dorf-



Dr. Marianne Haffner, die Präsidentin des Ortsmuseums, gab einmal mehr Gastrecht im gemütlichen «Haus zum Kranz», links Paul Zweifel.



Loredana Donau, die Organisatorin, verstand es. die interessierten Neuzuzüger durch den Abend zu führen.

Für eine angenehme Überraschung sorgte der Höngger Beck Paul Baur: Er offerierte allen Neuzuzügern heisse «Chäschüechli», ein Leckerbissen im Schneetreiben.



Auf der Terrasse bei der Kirche erläuterte Paul Zweifel, Präsident des Verschönerungsvereins, den Rebbau. Seine Familie ist seit 650 Jahren in Höngg schriftlich bezeugt und pflegt und keltert die Reben im Dorf. Wir dürfen uns auf den Spitzenjahrgang 2003 freuen, bis 107% zeigte die Öchslewaage beim Wümmet.

Im Ortsmuseum angekommen, erwarteten 22 Vereine die Neuzuzüger. Sie stellten ihre Organisation vor und konnten auch gleich neue Mitglieder gewinnen. Höhepunkt des Abends waren die Darbietungen des ältesten Höngger Vereins, des 175-jährigen Männerchors. 18 jüngere und ältere Herren sangen fröhliche Lie-

der, mehrheitlich Loblieder auf die anwesenden Frauen. Loredana Donau vom Quartierverein organisierte diesen gelungenen Anlass. Wir danken ihr wie auch den Vertreterinnen

und Vertretern der anderen Vereine für ihren grossen Einsatz.

Marcel Knörr, Präsident Quartierverein



Der Männerchor Höngg, 175 Jahre jung in alter Frische

SV Höngg

Nullnummer zum Vorrundenabschluss SV Höngg - FC Croatia 0:0

Wer dachte, das Spiel würde zu einem Selbstläufer, der wurde schnell auf den Boden der Realität zurückund von ihr eingeholt. Es war sicherlich kein Fussball für Feinschmecker, denn die Gäste, mit grossem Anhang am Hönggerberg erschienen, waren darauf bedacht, defensiv kompakt zu stehen. Der Sportverein Höngg agierte dadurch optisch gefälliger, entwickelte aber nur bei wenigen Kontern etwas Torgefahr. Die spielerischen Mittel reichten an diesem Tage nicht, die Abwehrreihe des FC Croatia entscheidend auszuhebeln, denn häufig kam der finale Pass nicht an.

Im zweiten Abschnitt wirkten die Gastgeber, die diverse Umstellungen vorgenommen hatten, etwas agiler, doch es fehlten weiterhin die Ideen, und der Weg zum Tor der Gäste erwies sich meist als Sackgasse. Auch wenn die Höngger im letzten Spiel der Vorrunde nicht wie gewohnt auf Touren kamen, sollte man zuversichtlich die Rückrunde angehen: die Zielsetzung stimmt, man überwintert auf dem ersten Platz der Tabelle.

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Mario Nicolo, Thomas Lock, Salvatore Costantino; Simon Roduner, Renato Blösch, Roman Berger, Antonio Rapisarda; Philipp Leimgruber, Silvio Grande (eingewechselt: Daniel Rüfenacht)

Vorschau: Nächstes Meisterschaftsspiel: Sonntag, 4. April 2004, 10.15 Uhr: FC Dietikon – SV Höngg W. Soell

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planauflage: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ferdinand Hodler-Strasse 7, Aufbau eines Gerätehäuschens im Attikageschoss eines bestehenden Mehrfamilienhauses, nachträgliches Gesuch, W2, Angelo Stamera, Ferdinand Hodler-Strasse 7.

Winzerstrasse 75, Anbau als Zimmererweiterung und Terrasse an Wohnhaus, W2, Marianne Triantafillidis, Winzerstrasse 75, Wiederholung.

24. Oktober 2003 Amt für Baubewilligungen

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Keller geb. Buzzetti, Clara, geb. 1921, von Zürich und Samenstorf AG, verwitwet von Keller, Walter, Limmattalstrasse 371.

Pulver geb. Ballif, Georgette Andrette, geb. 1918, von Zürich und Wattenwil BE, verwitwet von Pulver, Alfred, Limmattalstrasse 371.

FORUM HONGG

Herbstzyklus 2003

1. Veranstaltung **Donnerstag** 13. November

2. Veranstaltung Sonntag 23. November

3. Veranstaltung Sonntag 30. November

4. Veranstaltung Sonntag 7. Dezember

Eintrittspreise

Vorverkauf ab 1. November Swing aus den 40-erund 50-er-Jahren mit der RP Big Band

20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus

Konzert des Orchestervereins Höngg

17.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg

Festliche Abendmusik mit dem clarin-archi-quintett

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Singen zum Advent 17.00 Uhr, in der

reformierten Kirche Höngg

1. bis 3. Veranstaltung: Fr. 20.-

und Fr. 17.- für Gönner, AHV und Studenten 4. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte

UBS AG Filiale Höngg Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich Öffnungszeiten 9.00 bis 16.30 Uhr

Regensdorferstrasse 2 Offnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg

In unseren zehn städtischen Pflegezentren leben rund 1600 Bewohnerinnen und Bewohner. So unterschiedlich wie unsere Betriebe sind, so vielfältig und wertvoll sind auch die Einsatzmöglichkeiten von freiwillig Mitarbeitenden

Haben auch Sie Interesse und möchten Sie Näheres darüber erfahren? Wir laden Sie herzlich ein zur

Informationsveranstaltung für Freiwilligenmitarbeit in den Pflegezentren der Stadt Zürich

am Donnerstag, 6. November 2003 15.30-17.30 Uhr (inkl. Apéro und Führung) Pflegezentrum Mattenhof, Helen-Keller-Strasse 12 8051 Zürich (Tram 7 bis Mattenhof, S3/S9/S12 bis Stettbach)

Wir treuen uns, wenn Sie diese Gelegenheit wahrnehmen, um unverbindlich das Leben in unseren Pflegezentren kennen zu lernen.

Pflegezentren der Stadt Zürich Fachstelle für Angehörige und Freiwilligenmitarbeit Walchestrasse 31, 8035 Zürich Telefon 01 216 44 20, www.pzz.ch





Die Erlebnisshow in der **MESSE ZÜRICH**

Do. und Fr. 10 bis 21 Uhr

Sa. und So. 10 bis 19 Uhr





Tages Anzeiger





Co-Main-Sponsoren:

Autoleasing 0844 844 840 Privatkredit 0800 800 100

CASINO LUZERN





30. Oktober bis 2. November

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 2. November 10.00 Reformations-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Markus Fässler, der Kirchenchor singt Bach-Choräle Kollekte: Reformationskollekte

10.00 Kiki Sunntigs Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg

9.45 Im Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Antoine Plüss

19.00 ora per noi in der Kirche mit Pfrn. Barbara Wiesendanger

Wochenveranstaltungen Montag, 3. November

20.00 Biblische Texte verschieden inter-pretieren: Das reformierte Pfarr-team zeigt dies an Beispielen und bringt die verschiedenen Aspekte miteinander ins Gespräch, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackerstein-

Dienstag, 4. November 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfr. Markus Fässler Mittwoch, 5. November

11.30 Im Sonnegg – Café für alle: Mittagessen ab 11.30 Uhr, Spiel-möglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

20.00 Mittwochabend – Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg» Kollekte: Mut zur Gemeinde 20.00 Aktiv Frau sein:

Der Tanz mit den fünf Rhythmen nach Gabrielle Roth. Niemand ist zu alt, zu jung oder gar zu unbegabt! Im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Leitung: Sibylle Spiess, Gymnastik- und Tanzpädagogin. Anmeldung: Lotte Maag, Ackersteinstrasse 190, Telefon 01 341 14 10

Donnerstag, 6. November 18.00 /19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, mit Pfr. Markus Fässler

Freitag, 7. November 8.30 Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 10.00 In der Hauserstiftung Andacht mit Abendmahl, mit Pfr. Matthias

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im Sonnegg für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Wenn Ihre Hausärztln nicht erreichbar ist:

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln

NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche

1. November

bis 12.00 Uhr

Ärztefon 01 269 69 69

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Apotheken-Dienstturnus

Spezielle Dienstleistungen

nummer 01 360 99 99.

apo-zuerich.ch

Telefon 01 240 24 05

Telefon 01 371 35 00

24-Stunden-Service

Notfallarzt

Serie 19

Telefon 01 342 44 11

www.grilec.ch

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke ge-öffnet. In Notfällen können dann Aus-

künfte auch durch die Ärzte-Telefonzen-trale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69)

erhalten werden. Die Dienstapotheken

sind rund um die Uhr telefonisch erreich-

Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apothe-

ke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20

Sauerstoff für dringende Fälle ausser-

halb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt,

Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon-

Der Dienstturnus und andere Dienst-

leistungen der Apotheken der Stadt Zü-

rich können im Internet eingesehen wer-

den unter der Adresse: http://www.

Paracelsus-Apotheke, Langstrasse 122, Haltestelle Militärstrasse/Langstrasse,

Zehntenhaus-Apotheke, Wehntalerstrasse 540, Haltestelle Zehntenhausplatz,

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,

Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

für Notfälle

Von 9.00

ชก์ไม่กัก Höngger

Dr. med. A. Schneider

Telefon 01 361 64 00

Nordstrasse 89

8037 Zürich

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 2. November 10.00 Reformationssonntag mit Pfrin. Ingrid v. Passavant: Abendmahl mit Gemeinschaftskelch, Mitwirkung von Andrea Bischoff, Oboe Kollekte für Reformationskollekte

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus Wochenveranstaltungen Montag, 3. November 20.00 Lobgottesdient

Freitag, 7. November 16.15 Kigo im Foyer 19.00 Jugendtreff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 2. November 10.30 Gebetsgemeinschaft 11.00 Gottesdienst gleichzeitig Kinderhort Predigt: Pfr. Stefan Werner Wochenveranstaltung Dienstag, 4. November

18.30 Teenagerclub in der EMK Oerlikon

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5

Sonntag, 2. November 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff Quartierschüür Rütihof

es sind alli härzlich willkomme 19.00 Alphalive, mit gemeinsamem Nachtessen, eine unkonventionelle Endeckungsreise in den christlichen Glauben im Kolonielokal ABZ, Rütihofstrasse 23

Mittwoch, 5. November 19.00 Männerträff an der Riedhofstrasse 250 bei Karsten Lambers

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 1. November 18.00 Heilige Messe

Sonntag, 2. November 10.00 Heilige Messe, Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen, anschliessend Apéro Opfer: Restaurierung der Churer Kathedrale Wochenveranstaltungen Montag, 3. November 9.00 Heilige Messe

Mittwoch, 5. November 9.30 Kommunionfeier im Alters-wohnheim Riedhof

Vereinsnachrichten Sport

für Erwachsene:

18.00 bis 19.00 Uhr

20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen

Donnerstag

und Kondition 20.00 bis 21.30 Uhr

und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

auf Anfrage

Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness

Herren ab 16 Jahren 20.15-21.45 Vogtsrain* Dienstag

Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

1. bis 3. Klasse Dienstag

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Senioren

Männerriege

Donnerstag

Auskunft erteilt gerne die Leiterin: Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01 oder der Präsident:

* Mai bis September

Auskunft über die verschiedenen

Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Samstag, 1., und Sonntag, 2. November Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01 405 90 00 Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag

für ca. 9- bis 15-Jährige

Dienstag

Rettungsschwimmen

Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06

Rettungs- Markus Spillmann schwimm-Kurse Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40

Turnverein Hongg

Auskunft erteilt gerne:

18.00-19.00 Vogtsrain* 4. bis 6. Klasse 19.00-20.00 Vogtsrain* Dienstag

Auskunft erteilt gerne: Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84

19.00-20.00 Vogtsrain*

20.00-21.30 Vogtsrain*

René Kunz, Telefon 01 341 62 38

Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne: Präsidentin: Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63

Technischer Leiter Aktive: Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder-und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zü-rich 10. Wir treffen uns gruppenweise je-den Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahres-

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40 Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und
Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Pau-lus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»..

werzenzierieri für alli»...
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt,
dann bist Du ganz herzlich eingeladen,
bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer
Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen

schlossen.

Kontaktpersonen: Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46 David Keller, Telefon 01 341 50 78 www.iungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du

bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.

Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung

Ursina Ponti/Zwazli, Tel. 01 341 90 44 Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84 www.pfadismn.ch

www.hoengger.ch

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Trachtengruppe Höngg

Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190: Singgruppe (Frauenchor)

jeden zweiten Montag 20.00 Uhr, Leo-Jud-Stube Tanzgruppe

jeden zweiten Dienstag 20.00 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft:

Singen: Telefon 01 750 12 63 Tanzen: Telefon 01 401 42 79 Senioren-Tanzen: Telefon 01 341 83 08

Akkordeon-Orchester

Höngg Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkom-

Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, Musikschule Hollen-stein, Limmattalstr. 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 01 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin. Telefon P 043 366 07 68, G 01 818 32 10

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw. Kontakt:

Unverbindlicher Probenbesuch oder te-lefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-

Vereinsnachrichten **Sozialdienste**

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**

Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang

auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und di-plomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzuneh-

Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 01 341 70 12 Postcheckkonto 80-22022.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physio-therapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 01 405 45 55.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlas-sungen (z. B. ETH Hönggerberg, Flug-lärm) und öffentliche Diskussionen (z. B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entspre-chende Anfragen und Anliegen an die zu-ständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre

Meinung interessiert uns! Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers und in diesem Sinne auch für Sie wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Präsidium: Marcel Knörr Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Telefonnummer 01 341 66 00.

Sportverein Höngg

Resultate vom 22. bis 26. Oktober Aktive

0:0Höngg 1 - Croatia 1 Red Star 3 – Höngg 2 2:1

Senioren

Rangliste

2:5 Wiedikon Sen – Höngg Sen Höngg Vet – Industrie Vet verschoben

Phönix Seen A – Höngg A SV Schaffhausen A – Höngg A 0:1 Höngg B – Effretikon Bb 9:2 Höngg C – Engstring. Ca verschoben Höngg Db – ZH Aff. Db verschoben Höngg Dc – Oetwil-Gerolds. Da 2:10 Zürich Ed – Höngg Ea

Oerlikon/Polizei Ec – Höngg Eb 1:5 Uster Ee – Höngg Ec Höngg Fa – Witikon Fa 3:5 Höngg Fb – ZH Aff. Fc verschoben

Höngg Fc - Männed. Fd verschoben

2. Liga, Gruppe 1 Spiele Tore Punkte 1. SV Höngg 1 11 28:8 25 2. FC Oberwinterthur 1 11 24:5 25 3. FC Embrach 1 10 12:11 15

4. FC Seuzach 1 10 18:15 13 5. FC Wülflingen 1 10 16:21 13 6. FC Dietikon 1 10 22:21 12 7. FC Urdorf 11 11:17 12 8. FC Kloten 11 15:22 12 9. FC Wiesendangen 1 10 15:15 11

11 13:20 11

11 10:18 10

10 11:22 9

10. SV Schaffhausen

11. SC Veltheim 1

12. FC Croatia

Vereinsnachrichten **Fussball**

Sportverein Höngg

Samstag, 1. November 10:00 Blue Stars Sen – Höngg Sen

10:30 Höngg Vet – Blue Stars Vet M/Hönggerberg

12:00 Höngg Db – ZH Affoltern Db M/Hönggerberg

M/Letzi 13:30 Höngg Ea – Rümlang Ea M/Hönggerberg

13:30 Dietikon Ca – Höngg C M/Dornau

13:30 Höngg Fb – Unterstrass Fb M/Hönggerberg

15:00 Höngg Da – Dietikon Da M/Hönggerberg

M/Dornau

Sonntag, 2. November 13:00 Höngg A – Oberwinterthur A M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!



Ja zu den Zürcher Kirchenvorlagen!

Komitee «Pro Zürcher Kirchenvorlagen»

Alfred Escher-Strasse 6, 8002 Zürich

www.pro-kirchenvorlagen-zh.ch

Wir gratulieren

Mit Zuversicht und Optimismus jeden Morgen in den Tag zu starten, alle Dinge gelassen anzugehen und mit guter Laune andere anzustecken, gibt dem Tag ein sonniges und fröhliches

Gesicht.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten

und guter Mut die Tage leiten. 4. November

Herr Josef Böller Hurdäckerstrasse 11 85 Jahre

97 Jahre

Frau Klara Reutener Riedhofweg 4

7. November

5. November Herr André Flury, Winzerhalde 90 80 Jahre

Herr Robert Bachmann 80 Jahre Holbrigstrasse 10 ■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte

Signs of Love by SPITZBARTH

nicht, Ihre genaue Adresse und das

Geburtsdatum zu erwähnen.

Vom 6. Oktober bis 10. November



Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64

M/Buchlern

13:00 BC Albisrieden Bb - Höngg B

15:00 Regensdorf Dc - Höngg Dc M/Wisacher

15:30 Dietikon Fd – Höngg Fc

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: 18. November. Telefon 01 344 33 33.

Wir zeigen Ihnen unsere Produkte an der «Gwerb 03» in Altstetten im Spirgarten, Europa-Saal, 1.OG, Stand 36 Fr., 7. Nov.: 17 bis 22 Uhr, Sa., 8. Nov.: 10 bis 20 Uhr,

und So., 9. Nov.: 10 bis 18 Uhr

IHR SCHLOSSER SEIT 1941

GROB Metallbau AG Albulastrasse 37 8048 Zürich **a** 01 493 43 43, Fax 01 493 43 88



Nächste Veranstaltungen

vember.

1930-1965.

Vom Pazifik zum Titicacasee».

Info zur Abstimmung vom 30. No-

Am Mittwoch, 12. November, 15

Uhr: Duo Romy und Peter, Sax und

Keyboard, Evergreens und Swing



am 8. november 2003

programm

- 10 h z'morgen
- 11 h kasperli
- 14 h halloweendiscokids
- 14 h treffpunkt galerie kaffee und kuchen mit der spielgruppe «lila villa»
 - feuervogel bastelebuttons herstellen
 - ballonwettbewerb
- apéro
- akkordeon-orchester höngg
- quartierznacht anmeldung bis freitag, 17. november, tel. 01 341 70 00 19 h
- 20 h 16 mm «a fish called wanda»
- 21 h disco



Donnerstag, 30. Oktober, ab 18 Uhr

Freitag, 31. Oktober ganzer Tag

Reservation erwünscht Telefon 01 341 81 11 Limmattalstrasse 88 8049 Zürich-Höngg

Auf Ihren Besuch freut sich das «Trotte»-Team



Feste feiern auf der Waid

Für Ihren Anlass haben wir die passenden Räumlichkeiten. Verlangen Sie unsere

Ihr Gastgeber Alex Meier

Bankettdokumentation.

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich Tel. 01 271 64 60 Fax 01 271 66 03 info@neuewaid.ch www.neuewaid.ch

«Auto Zürich Car **Show» 2003**

Die 17. «Auto Zürich Car Show» findet von Donnerstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 2. November, in der Messe Zürich statt - mit über 300 Modellen von 40 Weltmarken. Natürlich auch jenen der Emil-Frey-Gruppe! Absolut stark sind auch die zahlreichen Attraktionen, die in allen Messehallen geboten werden.

Die Emil-Frey-Garagen Autohaus Zürich-Altstetten, Garage Zürich Nord und Toyota Zürich präsentieren auf ihren Ständen in den Hallen 3 und 4 ihre gesamte Palette und alle aktuellen Neuheiten. Namentlich sind dies der neue Chrysler PT Cruiser Turbo und der neue Crossfire, der neue Daihatsu Copen und der neue KIA Opirus. Von Rover wird der neue Streetwise zu sehen sein, von

Subaru die neuen Modelle G3X Justy, Legacy und Outback.

Die Basler Emil-Frey-Garage Agence Américaine Automobiles wird mit dem neuen Cadillac CTS sowie mit dem Jubiläums-Modell der Corvette präsent sein. Erstmals in Zürich die Ehre geben wird sich der Luxus-Offroader Hummer H2. Wie letztes Jahr ist auch das Autocenter Safenwil mit Aston Martin mit von der Partie.

Tuning und mehr

Bereits zum fünften Mal macht an der «Auto Zürich Car Show» die grosse Tuning-Ausstellung von sich reden. Und dieses Jahr ist sie umfangreicher denn je: Auf einer Fläche von über 4000 m² ist in den Hallen 1 bis 3 das Programm von über 60 Tunern zu bewundern! Auf unserem TuningStand in Halle 3 sind im Rahmen des exklusiven Programms «Edition by Emil Frey» optisch veredelte Modelle der Marken Subaru, Toyota, Lexus und KIA ausgestellt. Für auserwählte Modelle dieser vier Marken gibt es verschiedene «Packs»; Individualprogramme bieten aber auch viel Raum für persönlichen Geschmack.



Reformierte Kirchgemeinde Höngg

31. Oktober von 16 bis 20 Uhr I. November von 10 bis 15 Uhr

Ein Ort der spontanen Begegnung

1000 schöne Dinge warten auf Sie Lassen Sie sich überraschen

Leckerbissen und Erfrischungen

Cüpli-Bar mit Mado und Uschi Festwirtschaft mit kulinarischen Leckerbissen Kaffeestube mit attraktivem Kuchen-Buffet

Fröhliches Kinderprogramm

Märli-Kino und Blasio-Isebähnli mit

Der Ertrag zugunsten von:

- Sunnemätteli: Entlastungsheim für behinderte Kinder
- Kinderspital Zürich: Chance für das kritisch kranke Kind
- Schul-Internat im Kongo: Ein Projekt der Heilsarmee



Grippe-Impfung

Die Grippe-Impfung wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen (Kinder und Erwachsene) wie Herz- und Lungenkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen oder im Verlaufe des Jahres im Spital waren
- Bewohnern von Heimen
- Pflege- und Medizinalpersonen
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne bei Ihrem nächsten Besuch.



Zu einem günstigen Preis bin ich gerne Ihr Taxi. Stundenweise können Sie mich buchen

als Fahrerin (mit PW) oder Gesellschafterin.

Ich begleite auch zu Arztbesuchen, erledige Einkäufe, organisiere Ausflüge, sogar Ihre Korrespondenz können Sie mir anvertrauen. Frau mit Herz und Verstand freut sich auf Ihr Telefon unter 076 307 76 64.

He-OPTIK Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000 **Gleitsichtglas VARILUX®**

Wir offerieren Ihnen zwei Monate Probetragen

mit Umtauschgarantie Limmattalstrasse 168 Am Meierhofplatz Telefon 01 341 22 75

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

isch Bazarziit

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Limmattalstrasse 206. Postfach 3122. 8049 Zürich Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31 E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin Geeringstrasse 83, 8049 Zürich Telefon 01 341 55 31



Spartipp 3

Betrifft:

Ein Rezept macht Sie unabhängig. Und mit einem Rezept haben Sie die Möglichkeit, in der Apotheke eine kompetente Zweitmeinung und zusätzliche Informationen zum beschriebenen Medikament zu erhalten. Ihre Apotheke.

LIMMAT **APOTHEKE** Tel. 01 341 76 46 Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei Telefon 01 341 25 55

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen

8049 Zürich Telefonische Anmeldung

01 341 37 97

Limmattalstrasse 177

Mitteilung

Nachdem wir, neben unserer Tätigkeit in Höngg, stellvertretend auch mit der Leitung der Rheumatologischen Abteilung der Schulthess Klinik

Dr. med. J. Ryser und Dr. med. B. Kleinert

Fachärzte FMH für Rheumatologie Limmattalstrasse 167

Rheumatologie. Für Rücken, Muskeln und Gelenke.

an unsere Patientinnen und Patienten

betraut waren, sind wir ab sofort wieder ausschliesslich in unserer Doppelpraxis am Meierhofplatz tätig.

(Krankheiten des Bewegungsapparates) Sportmedizin (SGSM) Manuelle Medizin (SAMM)

8049 Zürich-Höngg Telefon 01 341 31 31 und Telefon 01 341 48 56

www-adresse für Werbung... mit Gratis-Download

Kalender 2004 – Weihnachtsund Neujahrskarten

www.bolligrafik.ch

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlagen
- Carrosserie- und Malerarbeiten Ausbeulen ohne Lackieren
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Telefon 01 341 72 26



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Die nahe Bank

Schulkreis Waidberg

Einladung zu den Besuchstagen

Schuljahr 2003/2004 - 1. Halbjahr

Datum:

Dienstag, **Besuchswoche**

Dienstag.

Mittwoch,

Dienstag,

Montag,

Montag,

Montag,

Freitag,

Dienstag

Dienstag,

Mittwoch,

Dienstag,

Montag,

Freitag,

Besuchswoche

Besuchstage

Donnerstag,

Besuchstage

Donnerstag,

im Schulkreis Waidberg

Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens abgeholt und in einem Tag aufgefrischt. Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.-, Kissen Fr. 10.-. Neue Stoffe und Nachfüllung auf Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein Lebendrupf! Neue Decken und Kissen, auch Spezialanfertigungen. Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

Settwaren **BETTFEDERNREINIGUNG Kloten POTEMA®**

MOBILE MATRATZENREINIGUNG **ZOLLINGER + CO. AG**

• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10 Telefon 01 813 06 91 Mo-Do 14-18, Fr 13.30-17 Uhr

Samstag auf Voranmeldung 8197 Rafz

GESUNDHEITSPRAXIS

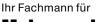
Hüslihof 22a, Telefon 01 869 10 75

www.rafzerfeld.com

Akupunkt- und ReflexzonentherapieSpagyrik/klass. Homöopathie Tel. Voranmeldung 079 263 02 03 Winzerstrasse 99, 8049 Zürich



A. Bleisch, klass. Homöopath



Maler- und Tapeziererarbeiten

Zürcher

Aurkhardt 01 363 60 60

www.radio-tv-burkhardt.ch

Kantonalbank

Jürgen Druck

8057 Zürich

Hofwiesenstrasse 142

Swiss-Cosmetic

Doris und Paul Scherrer

Regensdorferstrasse 27

Telefon 01 342 90 70

8049 Zürich

Poul Benedict Herskind Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Liegenschaftenmarkt

GESUCHT WIRD:

Kapitalanlage, Geschäfts-, oder Wohnhäuser, auch Neubauprojekte für potentielle Investoren.



IMMOBAU

Zürich-Oerlikon, Nähe Post, zu vermieten ab Februar 2004

250 m² Büro-, Praxis- oder Gewerberaum

Erdgeschoss (Fr. 4500.- p.Mt.) inkl. 2 Parkplätze, exkl. Heizung. 008-03221

Telefon und Fax 0033 385 25 44 01

Fr. 95.-/Std.

Rufen Sie uns an:

Tel. 01 340 17 06

Druch's

Tel. 01 362 34 21 Fax 01 362 34 52 Natel 078 670 61 61

Wohowegs Umzüge G

Wohnungs Räumung

Cosmetic

• Pédicure

• Nail-Studio Camouflage

Make-up/Beratung

Fussreflextherapie

· Schlankheits-

Behandlung

Transporte Service GmbR

Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr Seit 26 Jahren

2 Männer+Wagen 079 678 22 71

kostet dieses Inserat

008-030562

an dieser Stelle.

Wohnung 69 m²

zuverlässig

und kompetent

verwalten

verkaufen

wir Ihre Liegenschaft.

Regenass Immobilien

www.regenass.ch/immo

Tel. 01 341 89 89

Küche mit GS, Bodenbeläge Parkett und Spannteppich,

Telefon 01 341 77 30 Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Zürich-Höngg per 1. April 2004

Einfamilienhaus

Tram/Bus und Einkaufen. Baujahr sep. Dusche, Garage im Haus, schöner Garten. Miete Fr. 3900.–/mtl. exkl.

mit Lift. Telefon 01 341 31 04

Gesucht frühestens ab Januar 2004

3- bis 3½-Zi-Wohnung

Zu vermieten per 1. November

Garagenplatz

in UN-Einstellgarage Bergellerstrasse, 8049 Zürich

Mietzins Fr. 120.– pro Monat Auskunft: Telefon 01 341 51 44

Suche für Oldtimer

Einzel- oder Doppelgarage

in Höngg Telefon 01 342 32 41

Räume Wohnungen, Keller usw. Hole_Flohmarktsachen ab

Kaufe Antiquitäten Telefon 01 341 29 35 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Heinrich Matthys Immobilien AG Angrenzend an den Rebberg Chillesteig in Höngg, Am Wasser 164, vermieten

21/2-Zimmer-

wir per I. Dezember eine

Miete Fr. 1330.- (inkl. NK)

Kabel-TV mit Internetmöglichkeit

www.matthys-immo.ch

einseitig angebautes

an ruhiger Quartierstrasse. Nähe

zirka 1929, renoviert 1996. 7 Zimmer, moderne Küche und Bad, sep. WC, Telefon 078 654 83 33

Gesucht im Zentrum von Höngg von invalider Frau (gehbehindert)

3½-bis 4-Zimmer-Mietwohnung

Gewünscht: geräumiger Aussichtsbalkon Richtung See und Alpen, Lift Telefon 01 342 18 26

Verena Howald

dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg Telefon 01 342 21 67

ma<u>i</u>ergescnaπ r./ingua

sämtliche malerund tapeziererarbeiten pumpwerkstrasse 33

. 8105 regensdorf tel. 01 840 24 77 fax 01 840 24 78

Blut spenden: Leben retten

4. November 2003 vormittags

1. bis 5. März 2004 vormittags

19. November 2003 vormittags

4. November 2003 vormittags

3. November 2003 vormittags

17. November 2003 vormittags

1. bis 5. März 2004 vormittags

10. November 2003 vormittags

2. + 4. März 2004 nachmittags

vormittags

1. + 4. März 2004

4. November 2003

27. November 2003

27. November 2003

18. November 2003

4. November 2003

5. November 2003

14. November 2003

25. November 2003

10. November 2003

31. Oktober 2003

Eltern und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Kreisschulpflege Waidberg

Urs Berger, Präsident

www.zkb.ch

Kaufe Autos,

Telefon 079 224 93 73

Schulhäuser:

Am Wasser / Mittelstufe

Am Wasser / Unterstufe

Nordstrasse Schulunterricht

Allenmoos

Bläsi

Hutten

Letten

Pünten

Riedhof

Riedtli

Rütihof

Scherr

Turner

Vogtsrain

Waidhalde

Weinberg

Lachenzelg

Milchbuck A

Milchbuck B

Nordstrasse Kurse

(auch Samstag und Sonntag)

Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand

egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.

Kosmetik **Nails** Haarverlängerung

Nordstrasse 318, 8037 Zürich Bushaltestelle «Lehenstrasse» Telefon 043 321 35 35 Mobil 079 755 45 10

Pneuhaus-Unterdorf



AD. Kuhn AG Mühlackerstrasse 120 CH-8046 Zürich Tel. 01 371 44 55 0848 Pneuhaus Fax 01 372 09 01

www.ad-kuhn-ag.ch E-Mail info@ad-kuhn-ag.ch

